

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 255.

Donnerstag den 6. November 1913.

4415 3-1

Z. 29.167.

Kundmachung.

Mit dem I. Semester des Schuljahres 1913/14 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Die **Josef Bergantsche** Studentenstiftung jährlicher 400 K, welche von Verwandten von der zweiten Volksschulklasse an in allen Studienabteilungen, von den übrigen hiezu berufenen Stifftlingen jedoch nur im Gymnasium genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, wobei jene, die Bergant heißen, ceteris paribus den Vorzug haben; bei Abgang von Verwandten gut gesittete, fleißige Studierende aus der Lokalie Seebach, dann aus Koschana und endlich aus der Pfarre Voditz bei Seebach.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Ortskuraten in Seebach mit den beiden Kirchenpropsten zu.

2.) Der erste und dritte Platz der **Thomas Chrönschen** Studentenstiftung jährlicher je 83 K, welche von der sechsten Gymnasialklasse angefangen und sodann nur während der theologischen Studien genossen werden kann. Die Stifftlinge haben sich auch auf das Studium der Musik zu verlegen.

Zum Stiftungsgenusse sind berufen Studierende aus Krain, als dem Diözesansprengel des Bistums Laibach, vorzugsweise solche, welche

- a) in Laibach oder
- b) in Oberburg geboren sind, wobei in erster Linie Verwandte des Stifters berücksichtigt werden.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischof in Laibach zu.

3.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Johann Dimitzschens** Studentenstiftung jährlicher 95 K.

Zum Genusse derselben sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende aus dem Dorfe Podgier;
- c) Studierende aus der Pfarre Mannsburg.

Das Präsentationsrecht steht dem Schifferschen Kanonikus gemeinschaftlich mit dem Pfarrer von Mannsburg zu.

4.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Kaiser Franz Joseph-Studentenstiftung der Stadt Laas** jährlicher 121 K. Anspruch auf dieselbe haben Söhne der Laaser Bürger.

Das Verleihungsrecht steht der Stadtgemeindevertretung von Laas zu.

5.) Der dritte, vierte und neunte Platz der **Josef Gorup, Ritter von Slavinskischen** Studentenstiftung jährlicher je 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Besuche der letzteren auf jährlich 528 K erhöht.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende slovenischer Nationalität aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende slovenischer und kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem Küstenlande (das ist Triest, Görz-Gradiska und Istrien), dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande;
- c) in Ermanglung solcher, Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dermalen dem Herrn Kornelius Gorup, Ritter von Slavinski, Großgrundbesitzer und Großhändler in Triest, zu.

6.) Der dritte und vierte Platz der **Josef Gorup, Ritter von Slavinskischen Kaiser Franz Joseph I.-Jubiläumsstiftung** für Handelsakademiker slovenischer Nationalität jährlicher je 596 K.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Handelsakademiker slovenischer Nationalität an den Handelsakademien in Wien, Graz, Triest und Prag, und zwar:

- a) Anverwandte des Stifters und Nachkommen seiner Bediensteten;
- b) slovenische Handelsakademiker aus Krain, Steiermark, Kärnten und dem österreichischen Küstenlande.

Das Verleihungsrecht steht dermalen dem Herrn Kornelius Gorup, Ritter von Slavinski, Großgrundbesitzer und Großhändler in Triest, zu.

7.) Die **Franz Guzeljsche** Studentenstiftung jährlicher 169 K, die während der ganzen Dauer der Gymnasialstudien und im ersten Jahre der Universitätsstudien genossen werden kann.

Anspruch auf dieses Stipendium haben Jünglinge aus der Pfarre Trata im Pöllander Tale in Krain, welche an irgend einem Gymnasium ihren Studien obliegen und die sich durch Fleiß und Talente auszeichnen.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Direktor des Staatsgymnasiums in Krainburg und den Religionslehrern der Anstalt zu.

8.) Der zweite, dritte, zehnte und zwölfte Platz der **Martin Hotschevarschen** Stiftung je jährlicher 174 K für Bürgerschüler in Gurkfeld. Hiebei haben jene Schüler aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in der Stadt Gurkfeld wohnen, den Vorzug.

Das Präsentationsrecht steht dermalen der Krainischen Sparkasse in Laibach zu.

9.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte **Pfarrer Franz Jarc und Maria Jarcische** Jubiläums-Studentenstiftung jährlicher 228 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

- a) des Stifters Verwandte und
- b) in Ermanglung von solchen aus Haidowitz bei Seisenberg gebürtige Studierende.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Haidowitz bei Seisenberg zu.

10.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Lukas Jerouschekische** Studentenstiftung jährlicher 83 K, zu deren Genusse studierende Jünglinge aus der Nachkommenschaft der Töchter des Stifters berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

11.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Matthäus Justinschen** Studentenstiftung jährlicher je 92 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) Studierende aus der Pfarre Radmannsdorf;
- c) Studierende aus der Laibacher Diözese überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

12.) Der erste und zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Barbara Kazianerschen** Studentenstiftung jährlicher je 131 K.

Anspruch darauf haben arme Studierende, welche Musiker und in der Musik gut unterrichtet, überdies willens sind, auf dem Chore der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

13.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien in Laibach beschränkten **Franz Knerlerschen** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zum Genusse sind arme, gutgesittete und fleißige in Krain gebürtige Jünglinge berufen.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

14.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Kodellaschen** Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und Nr. 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

15.) Der zweite Platz der **Franz Kollmannschen** Stiftung für arme, brave Studenten jährlicher 600 K.

Zum Genusse sind berufen Studenten einer Hoch- oder Mittelschule oder einer diesen gleichgehaltenen Anstalt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

16.) Der zweite Platz der von der vierten Volksschulklasse angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten **Domherr Anton Kosschen** Studentenstiftung jährlicher 122 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) gut gesittete und gut studierende Jünglinge aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters;
- b) in Ermanglung von Verwandten sehr gut gesittete und vorzüglich gut studierende Jünglinge aus den Pfarren Idria, Krainburg, Radmannsdorf, Sankt Georgen bei Krainburg und Waatsch.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Domkapitel in Laibach zu.

17.) Die **Simon Kosmačische** Studentenstiftung jährlicher 197 K 7 h, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmač berufen sind.

Die Stiftung kann vom vierten Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasiasten den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

18.) Die auf die Mittelschulen beschränkte **Maria Kosmatschische** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Anspruch auf dieselbe haben arme, gut gesittete und brave Studierende an Mittelschulen aus dem Gerichtsbezirke Laas in Innerkrain, in deren Ermanglung Studierende an Mittelschulen aus Innerkrain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

19.) Der zweite Platz der auf die Hochschule beschränkten **Franz Kotnikschen** Studentenstiftung jährlicher 786 K.

Zum Genusse sind berufen arme Hochschüler slovenischer Muttersprache und Nationalität, die in der Ortsgemeinde Oberlaibach geboren sind; in deren Ermanglung Hochschüler slovenischer oder überhaupt slavischer Nationalität. Den Vorzug haben:

- a) Blutsverwandte des Stifters;
- b) Hörer an einer technischen Hochschule;
- c) Hörer einer Kunstakademie.

Ausgeschlossen sind:

- a) Studierende nichtslavischer Nationalität;
- b) Israeliten;
- c) Juristen und Theologen.

Das Verleihungsrecht steht dem k. k. Landesschulrate für Krain zu.

20.) Der zweite Platz der **Valentin Kußschen** Studentenstiftung jährlicher 98 K, welche von der ersten bis einschließlich zu der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch haben diesmal nur Studierende aus des Stifters Verwandtschaft.

Das Präsentationsrecht steht diesmal dem Pfarrer in Fraslau zu.

21.) Der dritte Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Martin Lamb und Schwarzenbergischen** Studentenstiftung jährlicher 186 K für Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Ermanglung für solche aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

22.) Die von der dritten Volksschulklasse an auf keine Studienabteilung beschränkte **Klemens Thaddäus Graf Lanthierische** Studentenstiftung jährlicher 159 K.

Anspruch auf dieselbe haben arme Studierende aus der Ortschaft Wippach mit ausgezeichneten Sitten und gutem Studienfortgang.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrdechant in Wippach zu.

23.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Georg Lenkovitschen** Studentenstiftung jährlicher 92 K, zu deren Genusse Studierende überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung zu.

24.) Der erste Platz der **Katharina Frein von Lichtenthurnschen** Studentenstiftung jährlicher 208 K, welche von der zweiten Volksschulklasse angefangen durch das ganze Gymnasium, weiterhin bis zur Vollendung der Berufsstudien und nach diesen noch durch ein Jahr genossen werden kann.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

- a) Blutsverwandte der Stifterin;
- b) Studierende aus der Pfarre St. Peter in Laibach, mit Ausschluß von Beamtensohnen.

Das Präsentationsrecht steht dem Lehrkörper des I. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

25.) Der vierte Platz der auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkten **Polydor Montegnanischen** Stiftung jährlicher 140 K, zu deren Genusse arme Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

26.) Der zweite Platz der von den Gymnasial- oder den Realschulstudien angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten **Johann Müllerschen** Studentenstiftung jährlicher 153 K, welche jedoch in der Theologie im Seminare oder im Aloysianum oder in einem anderen Konvikt nicht weitergenossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende aus Safnitz und den dazu gehörigen Ortschaften;
- c) Studierende aus den Pfarren Neudegg und St. Ruprecht in Unterkrain.

Das Präsentationsrecht steht den beiden nächsten Verwandten des Stifters zu.

27.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Musikfondsstiftung** jährlicher 110 K für arme musikkundige Studierende.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

28.) Die auf die polytechnischen Studien beschränkte **Josef Peharzische** Studentenstiftung jährlicher 463 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft;
- b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister;
- c) Kinder und Nachkommen aus der übrigen Blutsverwandtschaft des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

29.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Johann Preschernschen** Studentenstiftung jährlicher je 272 K.

Zum Genusse sind berufen arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie sich dem geistlichen Stande widmen werden.

Das Verleihungsrecht steht dem Fürstbischof in Laibach zu.

30.) Der erste und zweite Platz der ersten **Anton Raabschen** Studentenstiftung jährlicher je 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

31.) Der erste und zweite Platz der **Lorenz Ratschkyschen** Studentenstiftung jährlicher je 153 K, welche vom Eintritte in die deutsche Volksschule bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, wobei Abkömmlingen aus der männlichen Linie, welche den Namen Ratschky tragen, vor denen aus der weiblichen Linie der Vorzug gebührt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Fara bei Kostel zu.

32.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Reservefondsstiftung** jährlicher 230 K, zu deren Genusse arme, fleißige und gutgesittete Studierende überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der k. k. Landesregierung in Laibach zu.

33.) Die **Simon Robičische** Studentenstiftung jährlicher 199 K 24 h, welche bis zur achten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Verwandte des Stifters, welche den Namen Robič oder Robič führen;
- b) in deren Ermanglung der slovenischen Sprache kundige Studierende aus der Pfarre Kronau.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Kronau zu.

34.) Die **Johann Salzersche** Studentenstiftung jährlicher 212 K für mittellose, in Krain oder im Küstenlande gebürtige Hörer des forsttechnischen Kurses an der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien.

Das Verleihungsrecht steht dem Obmanne des Krainisch-küstenländischen Forstvereines zu.

35.) Die erste **Max Heinrich von Scarlischische** Stiftung jährlicher 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adelige Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adelige Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfaltrern, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rasp, Werneker, Gall, Hallerstein, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

36.) Der ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der zweiten **Max Heinrich von Scarlischischen** Studentenstiftung jährlicher 313 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrern, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, welche von denen von Semenitsch abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesausschuß aus.

37.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien in Krain beschränkten **Adam Franz Schagarschen** Studentenstiftung jährlicher je 102 Kronen, zu deren Genusse die Anverwandten des Stifters und, bei Abgang solcher, in der Stadtgemeinde Stein heimatberechtigte arme Studierende berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Ältesten der Familie Schagar, dermalen dem Sägemüller Johann Schagar in Sagor zu.

Die Stiftung wird diesmal nur verliehen, wenn sich ein Bewerber meldet, der die Blutsverwandtschaft mit dem Stifter nachweist.

38.) Der erste Platz der **Martin Leopold Scheerschen** Studentenstiftung jährlicher 90 K, welche von der siebenten Gym-

nasialklasse angefangen bis zur Vollendung der medizinischen, juristischen oder theologischen Studien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben arme, ehe-lich geborene Studierende aus Krain.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadt-
magistrate in Laibach zu.

39.) Der elfte und zwölfte Platz (be-
ziehungsweise der erste und zweite Alu-
menplatz) der auf den vierten Jahrgang
des Laibacher Priesterseminars beschrän-
kten **Jakob von Schellenburgschen** Studenten-
stiftung jährlicher je 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben Zöglinge
des vierten Jahrganges des Laibacher Prie-
sterseminars.

Das Verleihungsrecht steht diesmal der
k. k. Landesregierung in Laibach zu.

40.) Die erste **Agnes Schitniksche** auf
die Volksschule in Weichselburg beschränkte
Schülerstiftung jährlicher 36 K.

Anspruch auf dieselbe haben gutgesit-
tete, wohl studierende Knaben, in Ermang-
lung solcher aber ein Mädchen, solange es
die Volksschule in Weichselburg besucht.

Das Verleihungsrecht steht dem fürst-
bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

41.) Der erste Platz der auf keine Stu-
dienabteilung beschränkten **Adam Schuppe-
schen** Studentenstiftung jährlicher 68 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Verwandte des Stifters;
 - Studierende aus der Stadt Stein.
- Das Präsentationsrecht steht der Ge-
meindevertretung der Stadt Stein zu.

42.) Die auf keine Studienabteilung be-
schränkte **Andreas Schurbische** Studenten-
stiftung jährlicher 50 K für Schüler und
Studierende aus den Familien Franz Vav-
petič, Michael Schurbi und Johann Sluga
aus Podgier bei Minkendorf.

Das Verleihungsrecht steht der k. k.
Landesregierung in Laibach zu.

43.) Der zweite Platz der **Friedrich
Skerpinschen** Studentenstiftung jährlicher
95 K, welche von der zweiten Gymnasial-
klasse angefangen durch sechs Jahre geno-
ssen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende
aus der Familie Skerpin, männlicher und
weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedach-
tung auf die männliche Linie; in Ermang-
lung von Verwandten Studierende aus der
Stadt Stein.

Präsentator ist der Älteste aus des
Stifters Verwandtschaft; derzeit der k. k.
Finanzwachoberaufseher Josef Viditz in
Laibach.

44.) Der erste Platz der auf die Gym-
nasial- und theologischen Studien beschrän-
kten **Christoph Skofitzschen** Studentenstif-
tung jährlicher 107 K, zu deren Genusse
arme Studierende überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem
Fürstbischöfe in Laibach zu.

45.) Der fünfte Platz der **Matthias
Slugaschen** Studentenstiftung jährlicher
124 K, welche vom Gymnasium an bis zur
Vollendung der Studien genossen werden
kann.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende aus der Slugaschen väter-
lichen oder Krokischen mütterlichen
Blutsverwandtschaft;
- sonstige Verwandte des Stifters;
- Studierende aus der Nachbarschaft
Zauchen (Bezirk Bischoflack);
- Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dermalen
dem Franz Sifer aus Mitterfeichting in
Gemeinschaft mit Franz Hafner, Gemein-
desekretär in Altlack, zu.

46.) Der erste, neunte und vierzehnte
Platz jährlicher je 100 K der ersten, der
erste, siebente und neunte Platz jährlicher
je 200 K der zweiten sowie der erste und
fünfte Platz jährlicher je 400 K der dritten
Johann Stampfischen Studentenstiftung.

Zu dieser auf keine Studienabteilung
beschränkten Stiftung sind berufen Stu-
dierende, deren Muttersprache die deutsche
ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder
sind, das ist dem Gottscheer Boden nach
dem ganzen Umfange des ehemaligen Her-
zogtums Gottschee angehören, und zwar:

- Studierende an höheren deutschen Lehr-
anstalten (Universität, technische Hoch-
schule und Hochschule für Bodenkultur
usw., mit Ausnahme der theologischen
Lehranstalten);
- Studierende an deutschen Mittelschulen
und Lehrerbildungsanstalten;
- Studierende an deutschen Forst- und
Ackerbauschulen;
- Studierende an deutschen gewerblichen
Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Ver-
tretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

47.) Der dritte Platz der auf die Gym-
nasialstudien beschränkten **Ersten Ehren-
domherr Jakob Starihaschen** Studentenstif-
tung jährlicher 280 K.

Zum Genusse sind ausschließlich Gym-
nasialschüler berufen, und zwar:

- solche aus der Verwandtschaft des Stif-
ters, wobei die Nähe des Grades den
Ausschlag gibt;
- in Ermangelung dieser solche aus der
Pfarre Tschernembl, deren Eltern und
Großeltern schon gebürtige Tschernem-
bler waren;

c) in deren Ermangelung solche aus dem
sogenannten Möttlinger Boden, das ist
aus den Pfarren Adleschitz, Dragatusch,
Möttling, Podsemel, Preloka, Radowitz,
Schweinberg, Semitsch, Suchor, Tschern-
embl und Weinitz in ihrem gegen-
wärtigen Gebietsumfange.

Unter sonst gleichen Umständen gibt
die Abstammung vom eigentlichen Bauern-
stande und wirkliche Armut sowie tadel-
lose Sitten und guter Fortgang in den Stu-
dien den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht dem fürst-
bischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

48.) Die **Jakob Starichasche** Studenten-
stiftung jährlicher 100 K, welche nach Voll-
endung der Volksschule nur durch sechs
Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte
des Stifters, in deren Ermangelung Studie-
rende aus der Pfarre Tschernembl und so-
dann aus den benachbarten Pfarren.

Das Präsentationsrecht steht dem je-
weiligen Pfarrer von Tschernembl zu.

49.) Die auf die Studien in Graz oder
Wien beschränkte **Johann Andreas v. Stein-
bergsche** Studentenstiftung jährlicher 240 K
für Verwandte aus der Familie Steinberg
und in deren Ermangelung solche aus der
Familie Gladich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit
dem Pfarrer in Micheldorf in Kärnten, Kon-
stantin Ritter von Steinberg, zu.

50.) Die auf die Gymnasialstudien be-
schränkte **Jakob Stibilsche** Studentenstif-
tung jährlicher 119 K 13 h.

Zum Genusse sind berufen:

- die ehelichen Nachkommen des Bruders
des Stifters Anton Stibil;
 - in Ermangelung derselben Jünglinge aus
dem Geburtsort des Stifters, d. i. aus
Dolenje bei Sturja-Heidenschaft, endlich
 - Studierende aus dem ganzen Bereiche
der Ortsgemeinde Planina bei Wippach.
- Das Präsentationsrecht steht dem jewei-
ligen Pfarrer oder Pfarrverweser von Planina
im Einvernehmen mit zwei gewissenhaften
Männern der Gemeinde zu.

51.) Der erste, zweite und dritte Platz
der auf die Gymnasial- und theologischen
Studien beschränkten **Anton Thalntischer
von Thalbergschen** Studentenstiftung jäh-
rlicher je 204 K.

Zum Genusse sind berufen:

- Studierende aus der Nachkommenschaft
der drei Schwestern des Stifters;
- Studierende überhaupt, welche Nei-
gung und Beruf zum geistlichen Stande
haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Dom-
kapitel in Laibach zu.

52.) Die **Maria Tomesche** Studenten-
stiftung jährlicher 124 K, deren Genuß für
Anverwandte auf die Dauer des Studiums
am I. k. k. Staatsgymnasium in Laibach,
für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses
Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die
Anverwandten, in deren Ermangelung arme
und fleißige Schüler des I. k. k. Staats-
gymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direk-
tion des k. k. I. Staatsgymnasiums in La-
bach zu.

53.) Die auf keine Studienabteilung
beschränkte **Johann Tomšičsche** Studenten-
stiftung jährlicher 153 K.

Zum Genusse sind berufen: fleißige Stu-
dierende aus dem Markte Illyr.-Feistritz, in
deren Ermangelung solche aus dem Gerichts-
bezirke Illyr.-Feistritz.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarr-
dechanten von Dornegg im Einvernehmen
mit dem Gemeindevorstande von Illyrisch-
Feistritz zu.

54.) Der dritte und vierte Platz der
vom Gymnasium an auf keine Studienab-
teilung beschränkten **Gregor Töttingerschen**
Studentenstiftung jährlicher je 118 K für
Studierende aus den Pfarren Oberlaibach,
Billichgraz, Horjul und Veldes, in Ermang-
lung solcher für Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfar-
rer in Horjul als dem Schönbrunner Bene-
fiziaten zu.

55.) Der erste Platz der auf die Gym-
nasialstudien in Krain beschränkten **I. Paul
Waraunschen** Studentenstiftung jährlicher
219 K.

Zum Genusse derselben sind berufen
ganz arme, fleißige und befähigte, vorzugs-
weise aus dem Bauernstande stammende
Gymnasialschüler aus der Pfarre St. Kan-
zian bei Gutenwert in Krain, in deren Er-
mangelung solche aus dem Gebiete der k. k.
Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld.

Das Verleihungsrecht steht der k. k.
Landesregierung in Laibach zu.

56.) Die auf die vierte, fünfte und
sechste Gymnasialklasse beschränkte **Jo-
hann Jobst Webersche** Studentenstiftung
jährlicher 237 K, zu deren Genusse arme
Bürgersöhne aus Laibach berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem
Stadtmagistrate in Laibach zu.

57.) Die auf die sechste Gymnasial-
klasse beschränkte **Friedrich Weittenhill-
sche** Studentenstiftung jährlicher 85 K für
Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der Kassen-
adjunkt des deutschen Ritterordens Gustav
Edler von Weittenhiller in Wien.

58.) Der zweite Platz der vom Gymna-
sium angefangen auf keine Studienabtei-
lung beschränkten **Anton Alois Wolfschen**
Studentenstiftung jährlicher 154 K.

Zum Genusse sind berufen:

- aus der Pfarre Idritz gebürtige Stu-
dierende, deren Eltern vermögenslos
sind und sich in Idria bleibend auf-
halten;
- studierende Söhne der ehemaligen Ru-
stikalbesitzer der Bistumsherrschaften
Pfalz Laibach und Görtschach.

Das Verleihungsrecht steht dem Fürst-
bischöfe in Laibach zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipen-
dien haben bei der Einbringung ihrer Ge-
suche folgende Vorschriften zu beobachten:

- Die Gesuche sind

bis längstens 30. November 1913

bei der vorgesetzten Studienbehörde (Direk-
tion, Leitung) einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlan-
gung eines bestimmten Stipendiums gleich-
zeitig um die eventuelle Verleihung eines
anderen unter einer anderen Postnummer
ausgeschriebenen Stipendiums eingeschrit-
ten, so ist für jedes unter einer eigenen
Postnummer ausgeschriebene Stipendium
ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubrin-
gen, wovon eines mit den erforderlichen
Dokumenten im Original oder in vidimierter
Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche
aber mit einfachen Abschriften der Doku-
mente unter Angabe, bei welchem Gesuche
sich die Originalbeilagen, bzw. die vidimier-
ten Abschriften derselben befinden, zu ver-
sehen sind.

- Den Gesuchen sind beizuschließen:

- Geburts(Tauf)schein;
- Impfschein;
- Mittellosigkeitszeugnis, aus welchem die
Erwerbs-, Vermögens- und Familienver-
hältnisse genau zu entnehmen sein
müssen. Nur die mit dem Nachweise
der Mittellosigkeit (Dürftigkeit) ver-
sehenen Gesuche sind stempelfrei;
- die letzten zwei Semestralzeugnisse,
bzw. die Maturitäts-, Frequentations-
und Kolloquienzeugnisse oder Staats-
prüfungszeugnisse;
- eventuell die Nachweise der bei einzel-
nen Stipendien angegebenen Vorzugs-
rechte, insbesondere der Heimatschein
oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle
des Erfordernisses einer bestimmten
Heimatsberechtigung oder des Bürger-
rechtes und die bezüglichen amtlichen
Matrikenseine oder gehörig gestem-
pelten Stammbäume im Falle der Gel-
tendmachung eines ein Vorrecht begrün-
denden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von
den Angaben im Mittellosigkeitszeugnisse,
ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern,
bzw. Vormünder des Kompetenten wohnen,
und ob der Bittsteller oder eines seiner Ge-
schwister bereits im Genusse eines Stipen-
diums oder einer anderen öffentlichen Unter-
stützung steht, bejahendenfalls auch, wie
hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vor-
ausgeschickten instruiert sind, sowie Ge-
suche, welche nicht verspätet eingebracht
werden, können keine Berücksichtigung
finden.

St. 29.167.

Razglas.

S prvim tečajem šolskega leta 1913/14.
se razpisujejo nastopne dijaške ustanove:

1.) Dijaška ustanova **Josipa Berganta**
letnih 400 K. Sorodniki jo morejo uživati
od drugega ljudskošolskega razreda dalje v
vseh učnih oddelkih, nesorodniki pa le v
gimnaziji.

Pravico do te ustanove imajo:

- dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva;
ob enakih pogojih imajo prednost oni
z imenom Bergant;
- ako ni sorodnikov, imajo pravico do
ustanove blagonravni, pridni dijaki iz
lokalije Zapoge, potem iz Košane in na-
posled iz župnije Vodice pri Zapogah.
Ustanovo podeljuje vsakokratni kurat
v Zapogah skupno z obema cerkvenima klju-
čarjema.

2.) Prvo in tretje mesto dijaške usta-
nove **Tomaža Chröna** letnih po 83 K, ki se
more uživati od šestega gimnazijskega raz-
reda naprej na gimnaziji in potem samo še
v bogoslovju. Dijaki, kateri uživajo to usta-
novo, se morajo učiti godbo.

Pravico do te ustanove imajo dijaki iz
Kranjskega (Ljubljanske škofije); prednost
imajo:

- v Ljubljani ali
- v Gornjem Gradu rojeni dijaki. Pri tem
se ozira v prvi vrsti na ustanovnikove
sorodnike.

Pravica predlaganja pristoji ljubljans-
kemu knezoškofu.

3.) Drugo mesto na gimnazijalne nauke
omejene dijaške ustanove **Janeza Dimitza**
letnih 95 K.

Pravico do nje užitka imajo:

- dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva;
- dijaki iz vasi Podgorje;
- dijaki iz fare Mengeš.

Pravica predlaganja pristoji Schiffer-
jevemu kanoniku skupno z mengiškim žup-
nikom.

4.) Na noben učni oddelek omejena
Cesarja Franca Jožefa dijaška ustanova
mesta Lož letnih 121 K.

Pravico do te ustanove imajo sinovi
loških meščanov.

Ustanovo podeljuje občinski zastop me-
sta Lož.

5.) Tretje, četrto in deveto mesto di-
jaške ustanove **Jožefa Gorupa viteza Sla-
vinjskega** letnih po 500 K, ki se more užiti
vati na srednjih in visokih šolah, ter se
poviša na letnih 528 K, ako uživalec obisku-
je visoke šole.

- dijaki slovenske narodnosti iz ustanov-
nikovovega sorodstva;
- dijaki slovenske in hrvaške narodnosti
s Kranjske, Stajerske, Koroške in s Pri-
morja (t. j. iz Trsta, Goriško-Gradiščan-
ske in iz Istre), potem iz Reke in s
hrvaškega Primorja in
- kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih
narodnosti sploh.

Pravica podeljevanja pristoji sedaj go-
spodu Korneliju Gorupu vit. Slavinjskemu,
veleposestniku in veletržcu v Trstu.

6.) Tretje in četrto mesto **Jožefa Go-
rupa viteza Slavinjskega** cesarja Franca Jo-
žefa I. jubilejske ustanove za trgovinske
akademike slovenske narodnosti letnih po
596 K.

Pravico do nje uživanja imajo trgovin-
ski akademiki slovenske narodnosti na tr-
govinskih akademijah na Duaju, v Gradcu,
v Trstu in v Pragi, in sicer:

- sorodniki ustanovnika in potomci nje-
govih uslužbencev;
- slovenski trgovinski akademiki s Kranj-
skega, Stajerskega, Koroškega in z av-
strijskega Primorja.

Pravica podeljevanja pristoji sedaj go-
spodu Korneliju Gorupu vit. Slavinjskemu,
veleposestniku in veletržcu v Trstu.

7.) **Franca Guzelja dijaška ustanova**
letnih 169 K, katero se more uživati za
dobo gimnazijskih in v prvem letu vse-
učiliških študij.

Pravico do te ustanove imajo mladeniči
iz župnije Trata v Poljan. dolini na Kranj-
skem, ki se šolajo na kakšni gimnaziji ter
odlikujejo po svoji pridnosti in nadarjenosti.

Pravica predlaganja pristoji vsakokrat-
nemu ravnatelju držav. gimnazije v Kranju
in veroučiteljem tega zavoda.

8.) Drugo, tretje, deseto in dvanajsto
mesto na meščansko šolo v Krškem ome-
jene dijaške ustanove **Martina Hotschevarja**
letnih po 174 K.

Pravico do teh ustanov imajo učenci
meščanske šole v Krškem. Pri tem imajo
prednost oni učenci iz šolskega okraja Kr-
škega, katerih roditelji ne stanujejo v Kr-
škem.

Pravica predlaganja pristoji sedaj
Kranjski hranilnici v Ljubljani.

9.) Jubilejna ustanova župnika **Fran-
ceta Jarca** in **Marije Jarc** letnih 228 K, ki
se more uživati le med gimnazijskimi štu-
dijami.

Pravico do nje imajo:

- sorodniki ustanovnika in
- kadar teh ni v Ajdovici pri Žužemperku
rojeni dijaki.

Pravica podeljevanja pristoji vsakokrat-
nemu župniku v Ajdovščini pri Žužemperku.

10.) Na noben učni oddelek omejena
dijaška ustanova **Luke Jerouschka** letnih
83 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki iz
potomstva ustanovnikovih hčera.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. de-
želni vladi v Ljubljani.

11.) Prvo in drugo mesto dijaške usta-
nove **Matevža Justina** letnih po 92 K, ki je
omejena na gimnazijske in bogoslovne štu-
dije.

Pravico do nje uživanja imajo:

- ustanovnikovi sorodniki;
- dijaki iz fare Radovljica;
- dijaki iz ljubljanske škofije sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoško-
fjskemu ordinariatu v Ljubljani.

12.) Prvo in drugo mesto na nauke v

Ljubljani omejene dijaške ustanove **Barbare
Kazianer** letnih po 131 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, ki
so večji glasbe in v isti dobro izurjeni, in
ki so poleg tega pripravljeni sodelovati na
koru Šentjakobske mestne župne cerkve v
Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. de-
želni vladi v Ljubljani.

13.) Drugo mesto na gimnazijske in
realne študije v Ljubljani omejene **Franc
Knerlerjeve** dijaške ustanove letnih 200 K.

Pravico do uživanja imajo ubogi, blago-
npravni in pridni mladeniči, ki so rojeni na
Kranjskem.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. de-
želni vladi v Ljubljani.

14.) Prvo in drugo mesto od ljudske
šole pričeniš neomejene ustanove **Matije
Kodella** letnih po 100 K, samo za ustanov-
nikove sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dup-
ljah pri Vipavi.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

15.) Drugo mesto **Franc Kollmannove** ustanove za revne, pridne dijake letnih 600 K.

Pravico do njih uživanja imajo dijaki na visokih ali srednjih šolah ali na zavodih, ki imajo z zgoraj omenjenimi šolami enako veljavo.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

16.) Drugo mesto dijaške ustanove kanonika **Antona Kosa** letnih 122 K, ki začeni od IV. razreda ljudske šole ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- Blagonravni in dobro se učeči mladeniči iz najbližjega sorodstva ustanovnikov;
- kadar ni sorodnikov, mladeniči, ki se prav lepo vedo in izborni uče, iz fara Idrja, Kranj, Radovljica, St. Juri pri Kranju in Vače.

Pravico podeljevanja ima stolni kapitelj v Ljubljani.

17.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 197 K 7 v, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Francišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od četrtega letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostojnosti, vendar imajo gimnazijci prednost.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

18.) Na srednje šole omejena dijaška ustanova **Marije Kosmatsch** letnih 200 K.

Pravico do nje imajo ubogi, blagonravni in marljivi dijaki na srednjih šolah, ki so iz sodnega okraja Lož na Notranjskem in, če takih ni, srednješolski dijaki iz Notranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

19.) Drugo mesto na visokošolske študije omejene **Franc Kotnikove** dijaške ustanove letnih 786 K.

Pravico do uživanja imajo ubogi visokošolski slovenskega materinega jezika in narodnosti, ki so rojeni v občini Vrhnika; kadar teh ni, visokošolski slovenske, oziroma slovenske narodnosti sploh.

V prvi vrsti so poklicani:

- sorodniki ustanovnika;
 - služatelji na kaki tehniški visoki šoli;
 - služatelji umetniških akademij.
- Izključeni so:
- dijaki neslovenske narodnosti;
 - Izraeliti;
 - pravo- in bogoslovci.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

20.) Drugo mesto dijaške ustanove **Valentina Kussa** letnih 98 K, ki se more uživati od prvega do vstetega šestega gimnazijalnega razreda.

Pravico do nje imajo tokrat samo ustanovnikovih sorodniki.

Pravica predlaganja pristoji topot župniku v Braslovčah.

21.) Tretje mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **Martina Lamb** in **Schwarzenberga** letnih 186 K za mladeniče iz ustanovnikovnega sorodstva, in kadar teh ni, za take iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idrji in Idrja.

Pravico podeljevanja ima c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

22.) Dijaška ustanova **Klemen Tadeja grofa Lanthierija** letnih 159 K, ki od tretjega ljudskošolskega razreda dalje ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo ubogi dijaki iz trga Vipava z izbornim vedenjem in dobrim učenim napredkom.

Pravica podeljevanja pristoji vsakokratnemu župniku in dekanu v Vipavi.

23.) Prvo mesto na gimnazijske in bogoslovne študije omejene **Jurja Lenkovitscha** dijaške ustanove letnih 92 K.

Pravico do nje užitka imajo dijaki sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi.

24.) Prvo mesto dijaške ustanove **Katarine baronice Lichtenhurn** letnih 208 K, katere se more uživati počenši od drugega ljudskošolskega razreda dalje skozi celo gimnazijo in po dovršenih študijah še eno leto v svojem poklicu.

Pravico ustanove uživati imajo:

- sorodniki ustanovnice;
- dijaki iz šentpeterske fare v Ljubljani; izključeni so sinovi uradnikov.

Pravico predlaganja ima učiteljski zbor I. državne gimnazije v Ljubljani.

25.) Četrto mesto na gimnazijalne študije v Ljubljani omejene ustanove **Polidorja Montegnana** letnih 140 K.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki v Ljubljani sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

26.) Drugo mesto dijaške ustanove **Janeza Müllerja** letnih 153 K, ki od gimnazijskih naukov in realskih naukov dalje ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz ustanovnikovnega sorodstva;

b) dijaki iz Zabnice in iz vasi, ki spadajo pod Zabnico;

c) dijaki iz fara Mirna in St. Rupert na Dolenjskem.

Pravica predlaganja pristoji obema najbližnjema sorodnikoma ustanovnika.

27.) Prvo mesto na noben učni oddelek omejene ustanove **glasbenega zaklada (Musi-kofond)** letnih 110 K za uboge dijake, ki so večši godbe.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

28.) Na politehnične nauke omejena dijaška ustanova **Josipa Peharza** letnih 463 K.

Pravico do nje imajo:

- otroci iz zakonskega potomstva ustanovnikov;
- otroci in potomci ustanovnikovih bratov in sester;
- otroci in potomci iz ostalega krvnega sorodstva ustanovnikov.

Pravico predlaganja ima župnik v Trzinu.

29.) Drugo mesto dijaške ustanove **Janeza Prešerna** letnih 272 K, omejene na gimnazijalne in bogoslovne nauke.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki s Kranjske, ki zbuja upanje, da se bodo posvetili duhovskemu stanu.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

30.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih po 272 K, ki se more uživati od pričetka četrtega do konca šestega gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

31.) Prvo in drugo mesto **Lorenc Ratschkyjeve** dijaške ustanove letnih po 153 K, katere se more od vstopa v nemško ljudsko šolo pa do končanih študij uživati.

Pravico do uživanja imajo dijaki iz sorodstva ustanovnika, pri tem pa imajo potomci moške vrste prednost pred onimi ženske vrste.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Fari pri Kostelju.

32.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene ustanove **rezervnega zaklada** letnih 230 K.

Do nje uživanja imajo pravico ubogi, pridni in blagonravni dijaki sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

33.) **Simon Robiča** dijaška ustanova letnih 199 K 24 v, katere se more uživati do osmega gimnazijskega razreda.

Pravico do te ustanove imajo:

- sorodniki ustanovnika z imenom Robič ali Robič;
- kadar teh ni, slovenskega jezika večši dijaki iz župnije Kranjska Gora.

Ustanovo podeljuje vsakokratni župnik v Kranjski Gori.

34.) Ustanova **Janeza Salzerja** letnih 212 K za uboge, na Kranjskem ali Primorskem rojene slušatelje gozdnotehničnega učnega tečaja na c. kr. visoki šoli za zemljedelstvo na Dunaju.

Pravica podeljevanja pristoji načelniku kranjsko-primorskega gozdnega društva.

35.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 170 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovnega sorodstva, oziroma iz rodov in Apfaltrern, Grim-schitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenicev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneker, Gall, Hallerstein, Sokhali in Höf-ferer.

Pravico predlaganja ima kranjski deželni odbor.

36.) Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki, oziroma učenke iz rodov in Apfaltrern, Grim-schitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semenicev, potem Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali in Höf-ferer.

Pravica predlaganja ima kranjski deželni odbor.

37.) Prvo in drugo mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke na Kranjskem omejene ustanove **Adama Franca Schagarja** letnih po 102 K.

Pravico do nje uživanja imajo ustanovnikovih sorodniki in, kadar teh ni, v mestno občino Kamnik pristojni ubogi dijaki.

Pravica predlaganja pristojna najstarejšemu rodbine Schagarjeve, zdaj žagarju Janezu Schagarju v Zagorju.

Ustanova se topot podeli samo onemu prosilcu, ki dokaže svoje krvno sorodstvo z ustanovnikom.

38.) Prvo mesto **Martin Leopold Scheerjeve** dijaške ustanove letnih 90 K, katere ustanova se more začeti s sedmim gimnazijskim razredom do dokončanih medicinskih, juridičnih ali teoloških študij uživati.

Pravico do uživanja imajo ubogi zakonoko rojeni dijaki iz Kranjske sploh.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat v Ljubljani.

39.) Enajsto in dvanaajsto mesto (ozir. prvo in drugo bogoslovsko mesto) dijaške

ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** po letnih 99 K, ki je omejena samo na četrtri letnik ljubljanskega duhovskega semenišča.

Ustanovo podeljuje topot c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

40.) Prva na ljudsko šolo v Višnji gori omejena dijaška ustanova **Neže Schitnik** letnih 36 K.

Pravico do nje imajo dečki, ki se lepo vedo in pridno uče, in kadar teh ni, deklica, dokler hodi v ljudsko šolo v Višnji gori.

Pravica podeljevanja pristojna knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

41.) Prvo mesto dijaške ustanove **Adama Schuppeja** letnih 68 K, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- ustanovnikovih sorodniki;
- dijaki iz mesta Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji občinske-mu zastopu mesta Kamnik.

42.) Od ljudske šole pričenši na noben naučni oddelek omejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 50 K za učenke in dijake iz rodbin: Franciš. Vavpetič, Mihael Schurbi in Ivan Sluga iz Podgorja pri Mekinah.

Ustanovo podeljuje c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

43.) Drugo mesto dijaške ustanove **Friderika Skerpina** letnih 95 K, ki se more od drugega gimnazijskega razreda dalje uživati skozi šest let.

Pravico do nje užitka imajo dijaki iz rodbine Skerpin moškega in ženskega rodu, s posebnim ozirom na moško koleno in kadar ni sorodnikov, dijaki iz mesta Kamnika.

Predlagatelj je najstarejši iz ustanovnikovnega sorodstva, sedaj c. kr. finančno-strazni nadpaznik Jožef Viditz v Ljubljani.

44.) Prvo mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Krištofa Skofitza** letnih 107 K.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

45.) Peto mesto dijaške ustanove **Mati-je Sluge** letnih 124 K, ki se more uživati od gimnazije dalje do končanja naukov.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz Slugovega očetovega ali Krokovega materinega krvnega sorodstva;
- drugi sorodniki ustanovnikov;
- dijaki iz sosedstva vasi Suha (okraj Skofja Loka);
- dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristojna tačas Francetu Sifererju iz Srednjih Bitinj in Francetu Hafnerju, občinskemu tajniku v Stari Loki.

46.) Prvo, deveto in štirinajsto mesto letnih po 100 K prve, prve, sedmo in deseto mesto letnih po 200 K druge in prvo in peto mesto letnih po 400 tretje dijaške ustanove **Janeza Stampfa**.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, to je ki pripadajo kočevski zemlji v popolnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd., izvemši teološka učilišča);
- dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristojna mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

47.) Tretje mesto na gimnazijske nauke omejene **Prve častnega kanonika Jakoba Starihe** dijaške ustanove letnih 280 K.

Pravico do nje uživanja imajo izključno gimnazijci, in sicer:

- oni iz ustanovnikovnega sorodstva, pri čemur odločuje bližina sorodstvenega kolena;
- če teh ni, oni iz župnije Črnomelj, katerih stariši ter dedje in babice (stari očetje in stare matere) so že bili rojeni Črnomeljski;
- kadar teh ni, oni iz takozvanih Metliških Tal, to je iz župnij Adlešiči, Dragatuš, Metlika, Podzemelj, Preloka, Radovica, Vrh, Semič, Suhor, Črnomelj in Vinica v njih sedanjem krajevnem obsegu.

Pri drugače enakih okolnostih se daje prednost onim, ki so pristnega kmečkega stanu in res ubožni kakor negrajane nrave in dobrega napredka v študijah.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

48.) Dijaška ustanova **Jakoba Stariha** letnih 100 K, ki se more po zvršenih ljudskošolskih naukih uživati samo šest let.

Pravico do nje imajo sorodniki ustanovnikov in, kadar teh ni, dijaki iz fare Črnomelj in iz bližnjih fara.

Pravico predlaganja ima vsakokratni župnik v Črnomlju.

49.) Dijaška ustanova **Janeza Andreja pl. Steinberga** letnih 240 K za sorodnike iz rodovine Steinberg in, kadar teh ni, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristojna tačas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Micheldorfu na Koroškem.

50.) Na gimnazijske študije omejena dijaška ustanova **Jakoba Stibila** letnih 119 K 13 v.

Pravico do nje uživanja imajo:

- zakonski potomci ustanovnikovnega brata Antona Stibil;
- če teh ni, mladeniči iz rojstnega kraja ustanovnika, to je iz Dolenj pri Sturji-Ajdovščini, slednjič
- dijaki iz čezlega okoliša občine Planina pri Vipavi.

Pravico predlaganja ima župnik, ozir. župni upravitelj iz Planine v sporazumu z dvema zanesljivima članoma te občine.

51.) Prvo, drugo in tretje mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Antona Thalmitscherja pl. Thalberga** letnih po 204 K.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz potomstva treh sestra ustanovnikovih;
- dijaki sploh, ki imajo veselje in poklic za duhovski stan.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu kapitelu v Ljubljani.

52.) Dijaška ustanova **Marije Tomc** letnih 124 K, katere uživanje je za sorodnike omejeno na nauke na I. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa na eno leto teh naukov.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki, kadar teh ni, ubogi in pridni učenici I. državne gimnazije v Ljubljani.

Pravico podeljevanja ima ravnateljstvo I. državne gimnazije v Ljubljani.

53.) Na noben učni zavod omejena dijaška ustanova **Janeza Tomšiča** letnih 153 K.

Pravico do nje imajo: pridni dijaki iz trga Ilirska Bistrica, če teh ni, taki iz sodnega okraja Ilirska Bistrica sploh.

Pravico podeljevanja ima župnik-dekan iz Trnovega sporazumno z županom in z občinskimi svetovalci v Ilirski Bistrici.

54.) Tretje in četrto mesto od gimnazije počenši na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **Gregorja Töttingerja** letnih po 118 K za dijake iz far Vrhnika, Polhov gradec, Horjul in Bled in kadar teh ni, za dijake sploh.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Horjulu kot Vrdzenskemu beneficiatu.

55.) Prvo mesto na gimnazijske študije na Kranjskem omejene **I. Pavel Waraunove** dijaške ustanove letnih 219 K.

Pravico do uživanja imajo čisto revni, pridni in zmorni dijaki, pred vsem kmet-skega stanu, ki so iz Skočjanske fare pri Dobravi na Kranjskem in, če takih ni, dijaki iz okrajnega glavarstva krškega.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

56.) Dijaška ustanova **Janeza Jošta Weberja** letnih 237 K, ki se more uživati samo v četrtem, petem in šestem gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristojna mestnemu magistratu v Ljubljani.

57.) Na šesti gimnazijski razred omejena **Friderik Weittenhillerjeva** dijaška ustanova letnih 85 K.

Pravico predlaganja ima sedaj blagajniški adjunkt nemškega viteškega reda Gustav pl. Weittenhiller na Dunaju.

58.) Drugo mesto od gimnazije počenši, na noben učni oddelek omejene **Antona Alojzija Wolfa** dijaške ustanove letnih 154 K.

Pravico do nje imajo:

- v župniji Idrja rojeni dijaki, katerih stariši so brez premoženja in ki bivajo stalno v Idrji;
- učeči se sinovi bivših rustikalnih posestnikov škofovih posestev: Pfalz-Ljubljana in Goričane.

Pravico podeljevanja ima ljubljanski knezoškof.

Prosilci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

- Prošnje je vložiti

najkasneje do 30. novembra 1913. l.

pri predstojnem naučnem oblastvu (ravnateljstvu, vodstvu).

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravočasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvorniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvorne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

- rojni (krstni) list;
- potrdilo o cepljenih kozah;
- ubožno izpričevalo, iz katerega se dade pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natanko posneti; samo prošnje z dokazanim ubožstvom so kolka proste;
- poslednji dve semestralni izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;

4.) eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnji je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosilčev, in če prosilec ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

4504 3. 29.526.

Rundmachung.

Im Sinne des § 52 des Gesetzes vom 6. August 1909, R. G. Bl. Nr. 177, wird für die im Monate November 1913 über behördliche Anordnung getöteten oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendeten **Schlachtschweine** nach dem im Monate Oktober 1913 in Laibach amtlich notierten durchschnittlichen Marktpreise die Entschädigungsgrundlage mit 1 K 04 h pro Kilogramm für alle Qualitäten festgesetzt.

Dies wird hiemit verlautbart.

R. I. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 3. November 1913.

St. 29.526.

Razglas.

V zmislu § 52 zakona z dne 6. avgusta 1909, dr. zak. št. 177, je **pravičom za sakol**, ki se meseca novembra 1913 na oblastveni ukaz zakoljejo ali vsled oblastveno ukazanega cepjenja poginejo, po poprečni tržni ceni, uradno zabeleženi v Ljubljani meseca oktobra 1913, določena odškodnina z 1 K 04 h za vsak kilogram in za vse vrste prašičev.

To se daje na občno znanje.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 3. novembra 1913.

4449 Präf. 1471

12/13

Konkursauschreibung.

Gefangenhäus-Kontrollorstelle beim I. I. Landesgerichte Graz.

Verwerbungsgeheuche sind bis längstens

16. November 1913

an das Präsidium des I. I. Landes- als Strafgerichtes Graz zu richten.

Graz, am 30. Oktober 1913.

4460 Präf. 7533

18/13

2

Rundmachung.

Vom I. I. Oberlandesgerichte Graz wird bekannt gemacht, daß die Reihenfolge der bei den nachstehenden Gerichtshöfen im Jahre 1914 abzuhaltenden ordentlichen Schwurgerichtssitzungen bestimmt wurde, wie folgt:

Bei dem I. I. Landesgerichte Laibach:

die 1. am 23. Februar,
die 2. am 25. Mai,
die 3. am 24. August,
die 4. am 23. November.

Bei dem I. I. Kreisgerichte Rudolfswert:

die 1. am 16. Februar,
die 2. am 25. Mai,
die 3. am 31. August,
die 4. am 30. November.

Graz, am 29. Oktober 1913.

4423 3-2 3. 22.158

Rundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Jagdbarkeiten der Ortsgemeinden Göttenitz und Kottichen am

Mittwoch, den 12. November 1913

mit dem Beginne um 10 Uhr vormittags in obiger Reihenfolge bei der I. I. Bezirkshauptmannschaft in Gottschee im Wege der öffentlichen Versteigerung auf die Dauer von fünf Jahren, d. i. vom 13. November 1913 bis zum 12. November 1918 zur Verpachtung gelangen. Die Pacht- und Lizitationsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden bei der I. I. Bezirkshauptmannschaft Gottschee eingesehen werden.

R. I. Bezirkshauptmannschaft Gottschee

am 22. Oktober 1913.

St. 22.158

Razglas.

S tem se daje na splošno znanje, da se bosta lova krajevnih občin Gotenice in Koče v tej vrsti v

sredo, dne 12. novembra 1913

s začetkom ob 10. uri dopoldan pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Kočevju potom javne dražbe v zakup oddala za dobo petih let, to je za čas od 13. novembra 1913 do 12. novembra 1918.

Zakupni in dražbeni pogoji se zamorejo vpogledati pri c. kr. okrajnem glavarstvu v Kočevju v navadnih uradnih urah.

C. kr. okrajno glavarstvo Kočevje,

dne 22. oktobra 1913.

4424 3-1 3. 2311

Konkursauschreibung.

Im Schulbezirke Tschernembl gelangt die Schulleiterstelle an der einklassigen Volksschule in Kerschdorf hiemit zur definitiven Befegung.

Die gehörig belegten Geheuche sind im Amtswege bis

25. November 1913

hieramts einzubringen.

R. I. Bezirksschulrat Tschernembl

am 16. Oktober 1913.

4363 3-3 T 17/13/5

Amortizacija.

Po prošnji Marjete Avsec, kuharice v Ljubljani, po dr. I. Tavčarju, uvaja se postopanje v namen amortizacije nastopne po prositeljici baje

izgubljene na njeno ime se glaseče vložne knjižice Mestne hranilnice ljubljanske št. 83.106 v znesku 233 K 63 h.

Imetnik te vložne knjižice se torej pozivlja, da uveljavi svoje pravice v 6 mesecih, ker bi sicer se po preteku tega roka izreklo, da ista nima nobene moči več.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani, odd. III., dne 22. oktobra 1913.

4478 Firm. 1221

Rg A II 39/3

Änderungen und Zufüge zu bereits eingetragenen Gesellschaftsfirmen.

Eingetragen wurde im Register Abt. A.

Sitz der Firma: Laibach.

Firmawortlaut:

Karl Camernik & Co.

ausgetreten: der Gesellschafter Karl Camernik, nunmehriger Alleinhaber: Otto Wolf, welcher die Firma in der Weise zeichnen wird, daß er den vorgebrachten oder von wem immer geschriebenen Firmawortlaut mit seinem Vor- und Zunamen eigenhändig unterschreiben wird. Datum der Eintragung: 30. Oktober 1913.

R. I. Landes- als Handelsgericht Laibach, Abt. III., am 29. Oktober 1913.

(4450) 3-1 T 8/13

Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung

der Anna Michelitsch.

Anna Michelitsch aus Obergras, Bezirk Gottschee, schiffte sich am 2. Juli 1898 auf dem Schiffe „La Bourgogne“ in New-York ein, um über Havre in ihre Heimat zu fahren. Auf dieser Fahrt ging dieses Schiff am 4. Juli 1898 unter und wurde nur ein Teil der Passagiere und Besitzer gerettet. Anna Michelitsch befand sich nicht unter den Geretteten und wurde bis jetzt nicht aufgefunden. Dieselbe hat bis heute nichts von sich hören lassen.

Da hienach anzunehmen ist, daß die gesetzliche Vermutung des Todes im Sinne des § 24 B. 3 a. b. G. B. eintreten wird, wird auf Ansuchen des Benedikt Michelitsch aus Obergras, Bezirk Gottschee, derzeit in Kansas City N. Amerika, durch Dr. Moriz Karnitschnig, I. I. Notar in Gottschee, das Verfahren zur Todeserklärung der Vermissten eingeleitet. Es wird demnach die allgemeine Aufforderung erlassen, dem Gerichte oder dem Kurator Herrn Josef Böspischil,

Gemeindevorsteher in Suchen Nr. 3, Nachrichten über die Genannte zu geben. Anna Michelitsch wird aufgefordert, vor dem gefertigten Gerichte zu erscheinen oder es auf andere Weise in die Kenntnis ihres Lebens zu setzen.

Das Gericht wird nach dem 10. November 1914 auf neuerliches Ansuchen über die Todeserklärung entscheiden.

R. I. Kreisgericht Rudolfswert, Abt. I., am 29. Oktober 1913.

4502 E 1187/13

9

Dražbeni oklic.

Pri podpisnem sodišču vrši se

dne 10. decembra 1913

ob 9. uri dopoldne dražba zemljišča z. k. Bohinjska Bistrica vl. št. 295 in 288, obstoječega iz hotela na Boh. Bistrici z vrtom in travnikom. Cenilna vrednost: zemljišča 90.052 K 77 h, pritiline obstoječe iz sobne oprave in kuhinjskega orodja: 9175 K. Najmanjši ponudek: 49.613 K 89 h. Pod tem zneskom se ne prodaje.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici, odd. II., dne 29. oktobra 1913.

4501 C 312/13

1

Oklic.

Janez Šolar, posestnik na Brezjah št. 25, toži Marijo Šivitz, ktere bivališče je neznano, radi izbisa zastavno-pravno zavarovane terjatve v znesku 240 K 74 h.

Razprava bo dne

21. novembra 1913,

dopoldne ob 9. uri.

Postavljeni skrbnik župan Resman v Gorici zastopa toženko.

C. kr. okrajna sodnja v Radovljici, odd. II., dne 26. oktobra 1913.

4448 S 4/13

4

Naznanilo.

V konkurzu Mijo Dolinar, protokol. trgovec v Vel. Dolini, se je potrdil po predlogu upnikov, ki so došli k naroku, za upravnika mase gospod Josip Rohrmann, c. kr. notar v Kostanjevici, ter se postavil in za njegovega namestnika gospod Franc Jelinek, tovarniški ravnatelj v Novivasi, v Bregani.

C. kr. okrožna sodnja v Rudolfovem, odd. I., dne 29. oktobra 1913.

Anzeigebblatt.

Neue Volksausgabe, vollständig in 40 Lieferungen à 60 Pf. (70 Heller).



Unser Wissen von der Sternwelt und dem Erdball.

Von den Professoren Dr. Pohle, Dr. Plabmann, Kreichgauer und Waagen.

Zu beziehen von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Soeben beginnt zu erscheinen:

Peter Rosegger Gesammelte Werke

Vom Verfasser neubearbeitete und neueingeteilte Ausgabe

I. Abteilung in 10 Bänden

Jeder Band gebunden Kronen 3.—
In Halbpergament Kronen 4.80 3.—

Die gewaltige Lebensarbeit des volkstümlichsten deutschen Dichters wird hier endgültig in einer nach Inhalt, Preis und Ausstattung wahrhaft klassischen Form geboten

Man verlange gratis den ausführlichen Prospekt!

Verlag L. Staackmann, Leipzig

Zu beziehen durch:

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach, Kongregplatz Nr. 2.

Verkäuferin

der Spezereiwarenbranche findet sofortige Aufnahme.

Offerte unter „Verkäuferin M. K.“ an die Admin. dieser Zeitung. 4517 2-1

Zwei Zimmer

freundlich, licht, möbliert, mit separiertem Eingang, sind **Auerspergplatz Nr. 5, II. Stock** 4452 3-2

sofort billig zu vermieten.

Handkarren u. Damenrad

beide fast neu, **verkauft**. Karlovska oesta Nr. 18, II. Stock, Tür 5. 4518